

Tanzgruppe Schwanebeck gewinnt Preis

Die „Sterne des Sports“ in Bronze gehen in den Vorhartz: an den SV Blau-Weiß.

VON SABINE SCHOLZ

SCHWANEBECK/HALBERSTADT.

„Natürlich werden wir das noch in der ganzen Gruppe feiern“, sagt Antonia Reinhardt, „aber wir haben auch noch für einen Auftritt zu trainieren.“ Dass die Tanzgruppe des SV Blau-Weiß Schwanebeck die „Sterne des Sports“ in Bronze gewonnen hat, ist ein Ansporn.

Wobei die „Sterne“ keine sportliche Leistung als solche würdigen, sondern besondere Projekte und vorbildhafte Ideen von Sportvereinen. Die Schwanebecker überzeugten auf regionaler Ebene mit ihrem Fokus auf Body Positivity, also die positive Wahrnehmung des



Die Tanzgruppe des SV Schwanebeck bei einem ihrer Trainings. FOTO: SABINE SCHOLZ

eigenen Körpers. Was man bei Tanzenden oft als gegeben ansieht. „Das ist es aber nicht“, sagt die 29-Jährige. Als Trainerin erlebe sie gerade bei den jugendlichen Mitgliedern der Gruppe, dass hinter so manchem selbstbewussten Auftreten eine große Verunsicherung ste-

cke. „Wenn wir tanzen, müssen wir uns ja auch ab und zu selbst berühren. Das fällt einigen wirklich schwer, weil sie Probleme haben, sich so anzunehmen, wie sie sind. Dabei ist gerade das uns besonders wichtig.“

Schon immer sei in der Gruppe

egal, welche Körperform jemand habe, wie alt jemand sei. Inzwischen sei man zwar leider wieder eine reine Mädelsgruppe, aber auch Jungs seien immer willkommen. „Tanzen ist Sport, der Ausdauer, Kraft und Koordination fordert“, sagt Reinhardt.

Auf die Auszeichnung sei man „unendlich stolz“, doch das sei kein Grund, sich auf dem Erreichten auszuruhen, zumal das Thema Selbstakzeptanz immer wichtiger werde. „Wir führen weiter viele Gespräche, richten den Fokus darauf, was man vielleicht nur tut, um anderen zu gefallen, und nicht, weil man es selbst mag.“

Daneben steht Training auf dem Plan für den Auftritt am 25. November im Halberstädter Stadtzentrum, der in Kooperation mit dem Frauenzentrum „Lilith“ erfolgt. Einen Tag, bevor die Schwanebecker erfahren, ob sie bei den „Sternen des Sports“ auch auf Landesebene überzeugen konnten.